

# Werkausschuss

## Protokoll Nr. WA/02/2014

über die öffentliche Sitzung Werkausschuss am 08.05.2014,  
Rathaus, Sitzungszimmer 103

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 20:20 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

#### **Stadtverordnete**

Herr Peter Egan

Herr Tobias Koch

Herr Dirk Langbehn

Frau Monja Löwer

Frau Marleen Möller

Herr Michael Stukenberg

ab 07:40 Uhr

i.V.f. B. Stukenberg (BM)

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Jörg Sievers

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Mertens

Wirtschaftsprüfer der Fa. Göken,  
Pollak & Partner

#### **Verwaltung**

Frau Meike Niemann

Frau Sieglinde Thies

Herr Henning Wachholz

Herr Thomas Noell

Protokollführer

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Eckehard Knoll

Herr Benjamin Stukenberg

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2014 vom 13.02.2014
5. Vorstellung des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg **2014/048**
7. Kenntnisnahmen
8. Verschiedenes
9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

**1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, Herrn Mertens von der Firma Göken, Pollak & Partner, Frau Niemann, RPA, sowie die Mitglieder der Stadtbetriebe.

**2. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

**3. Einwohnerfragestunde**

*– Entfällt –*

**4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2014 vom 13.02.2014**

Das Protokoll Nr. 01/2014 vom 13.02.2014 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

**5. Vorstellung des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Der Vorsitzende erteilt dem geschäftsführenden Mitglied der Fa. Göken, Pol-lak & Partner, Herrn WP Mertens, das Wort. Dieser erläutert kurz wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses mittels einer Bildschirmpräsentation (**s. Anhang zum Protokoll**).

Hierbei geht er für den Gesamtbetrieb kurz ein auf

- Feststellung der Gebühren(unter)-/überdeckung
- Periodengerechte Erfolgsermittlung
- Strukturbilanz im Vergleich zum Vorjahr
- Struktur der Verbindlichkeiten
- Entwicklung der Abschreibungen
- Entwicklung der Liquidität
- Ertragslage
- und endet mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

Die Leiterin des RPA, Frau Niemann, fügt hinzu, man habe sich parallel zum Prüfungsgeschehen gemeinsam über Prüfungsinhalte und Schwerpunkte ab-gestimmt, um Doppelprüfungen zu vermeiden. Das Rechnungsprüfungsamt hatte erneut einen Schwerpunkt auf die Überprüfung der Einhaltung von Be-stimmung des Vergaberechtes gesetzt.

Der Werkleiter beantwortet unmittelbar im Anschluss an den Vortrag 4 zuvor per E-Mail eingereichte Fragen des Gremienmitgliedes Egan:

- Warum wurden im Jahresabschluss (Nachkalkulation 2013) nur 40 T€ aus der Gebührenüberdeckung aufgelöst, statt die geplanten 269 T€?
- Der Werkleiter begründet, zum einen seien deutliche Stromeinsparungen durch optimierte Klärgasgewinnung bei gleichzeitiger Vergütung der angelieferten, energetisch hochwertigen Fettabscheiderinhalte zu nennen, zum anderen verminderte Kosten im Bereich der Kanalsanie-rung sowie Personalkosteneinsparungen und niedrigere Darlehenszin-sen in Folge der unterjährigen, vollständigen Rückzahlung eines Dar-lehens nach Ablauf der Zinsbindung.
- Warum zahlt die Gemeinde Ammersbek weniger Schmutzwasserge-bühr als Ahrensburg?  
Die Gemeinde Ammersbek leitet einen Teil ihres Abwasser per Druck-rohrleitung direkt in die Ahrensburger Kläranlage ein, sodass lediglich der kostendeckende Satz für die Kläranlage zu entrichten ist und nicht noch zusätzlich der Anteil des Kanalnetzes.
- Warum ist das Budget für Mieten und Pachten zum Vorjahr extrem ge-sunken?

Im Januar 2013 wurde für den Bauhof eine Kleinkehrmaschine gekauft. Damit fiel die mtl. Leasingrate weg, was die stark verminderten Kosten in diesem Budget erklärt.

In der Anlage VII, Blatt 3 ff. des Prüfungsberichtes sind die sonstigen Erträge des Gesamtbetriebes ungleich der Summe der sonstigen Erträge aus den beiden Betriebszweigen.

Der Werkleiter erläutert hierzu, dass der entsprechende Differenzbetrag für den Betriebszweig Stadtentwässerung zur besseren Darstellung des Einzelpostens „*Veränderung Gebührenrückstellung*“ in der Anlage VII, Blatt 4, gesondert ausgewiesen wurde. In diesem Fall nicht als Ertrag sondern als negative Aufwendung. Der Wirtschaftsprüfer bestätigt kurz diesen Sachverhalt.

Abschließend dankt der Vorsitzende Herrn Mertens für dessen Ausführungen und verabschiedet ihn – auch als offiziellen Stellvertreter der Fa. Göken, Polak & Partner, die nach 6-jähriger Prüfungstätigkeit gem. Reglement nun zunächst von einer weiteren Beauftragung zur Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtbetriebe Ahrensburg ausgeschlossen ist.

## 6. Feststellung des Jahresabschlusses 2013 und Behandlung des Jahresergebnisses der Stadtbetriebe Ahrensburg

Der Vorsitzende lässt gleichzeitig über beide Teilpunkte der Vorlage abstimmen:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Stadtbetriebe Ahrensburg wird mit folgenden Kennzahlen festgestellt:

Bilanzsumme	46.672.941,28 €
Summe der Erträge	8.852.863,76 €
Summe der Aufwendungen	8.462.559,03 €
Jahresgewinn aus der Gewinn- u. Verlustrechnung	120.304,73 €
Bilanzgewinn	119.356,82 €
(berücksichtigt d. Unterdeckung beim Kostenträger Sammelgruben a. d. Jahresabschluss 2012 i. H. v. 947,91 €)	

2. Das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2013 wird wie folgt verwendet:

Abführung an den Haushalt der Stadt Ahrensburg	119.356,82 €
--	--------------

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

Der Vorsitzende dankt dem Werkleiter sowie allen Beschäftigten der Stadtbetriebe Ahrensburg für die geleistete Arbeit und das gute Betriebsergebnis.

## 7. **Kenntnisnahmen**

Der Werkleiter erläutert zu folgenden Themen:

### **Mittelverschiebung**

Im Investitionsplan 2014 der Stadtentwässerung wird eine Mittelverschiebung erforderlich: Aktuelle Kamera-Untersuchungen im Kanalnetz machen für den Schmutzwassersammler im Bereich Stormarnstraße/Rosenweg/Gustav-Delle-Straße eine Sanierung noch in 2014 notwendig. Der Zustand der Leitungen hat sich in den genannten Bereichen gegenüber der letzten Kamerabefahrung soweit verschlechtert, dass seitens der Werkleitung vorgeschlagen wird, die Prioritäten des Investitionsplanes 2014 zu verschieben. Die ursprünglich angedachte Erneuerung der Druckrohrleitung für das Pumpwerk Kurt-Fischer-Straße soll größtenteils in das Folgejahr verschoben werden. Lediglich der Teilabschnitt nördlich des Beimoorweges zwischen Alter Postweg und Kornkamp soll als gemeinsames Bauvorhaben mit dem geplanten Radwegbau in 2014 durchgeführt werden. Die hierdurch frei werdenden Mittel sind ausreichend, um die erforderlichen Sanierungsarbeiten (vermutlich 10 bis 12 Schmutzwasserhaltungen) in den genannten Bereichen durchführen zu können. Der Werkleiter betont, dass durch diesen Sammler etwa 60 % des Ahrensburger Schmutzwassers abgeleitet wird. Er kündigt an, über diesen Sachverhalt zur nächsten Sitzung im Juli eine entsprechende Vorlage zu erstellen.

Herr Egan erkundigt sich nach dem Verlauf des Schmutzwassersammlers. Der Werkleiter erläutert anschließend den entsprechenden Verlauf: Stormarnstraße/Rosenweg/Gustav-Delle-Straße und schließlich über privatem Grund in der Gustav-Delle-Straße bis zur Bünningstedter Straße, gegenüber dem Beginn/Zulauf der Kläranlage. Auf Nachfrage erklärt der Werkleiter, dass eine Änderung dieser Trasse theoretisch möglich wäre und zwar durch eine Erschließung des Gebietes nördlich der Gustav-Delle-Straße.

### **Stromausschreibung**

Zum zweiten Mal wurde der zukünftige Strombedarf für die Kläranlage und die Pumpwerke der Stadtbetriebe Ahrensburg durch die Fa. Kubus in 2 Losen für die Dauer von 2 Jahren –Stromabnahme beginnend 2015- ausgeschrieben.

Das günstigste Gebot für die Kläranlage ging von den Stadtwerken Rendsburg ein, der Auftrag für die Pumpwerke geht ebenso an den günstigsten Bieter, die Stadtwerke Ahrensburg.

Der Werkleiter fügt hinzu, dass in den letzten Jahren der so genannte Arbeitspreis merklich gesunken ist und so die deutlich gestiegenen sonstigen Abgaben beim Strombezug kompensiert werden können.

## **Erlenhof**

Für den Bauabschnitt 1a erfolgte am 16.04.2014 die Bauabnahme. Es wurden wenige verbliebene Restarbeiten sowie ein konkreter Mangel festgehalten.

Herr Egan erkundigt sich nach der Übernahme der technischen Anlagen in das Anlagevermögen der Stadtentwässerung. Der Werkleiter erläutert hierzu, dass die Anlagen je nach Fertigstellung Zug um Zug in das Anlagevermögen übernommen werden. Die entstandenen Erschließungskosten der LEG werden nach Prüfung durch die Stadtbetriebe mit den Kanalanschlussbeiträgen verrechnet. Übersteigen die Erschließungskosten der Abwasseranlagen die Erschließungsbeiträge, findet jedoch keine Verrechnung statt. Der Werkleiter ergänzt zu diesem Thema, dass die Erschließungsbeiträge alle 10 Jahre per Gutachten neu ermittelt werden und somit vor Beginn jeder Erschließungsmaßnahme fest stehen. Das letzte Gutachten stammt am dem Jahr 2011.

Herr Sievers erkundigt sich nach der Wegeverbindung vom Jungborn in das Erschließungsgebiet. Der Werkleiter erläutert, dass der B-Plan hier eine Wanderwegtrasse vorsieht. Die konkrete Planung der Wanderwege im gesamten Erschließungsgebiet wurde von der LEG nach seinem Kenntnisstand jedoch noch nicht beauftragt.

## **Klärschlamm Trocknung**

Bezüglich des Themas der Klärschlamm Trocknung wurde ein Gutachten an die Fa. PFI in Auftrag gegeben, um fundierte Erkenntnisse zur Wirtschaftlichkeit einer möglichen Investition zu erhalten. Das Gutachten soll in der nächsten Sitzung im Juli vorgestellt werden.

In diesem Zusammenhang, so der Werkleiter, bietet der Referent der Fa. PFI, Herr Dr. Beyer, an, zum Thema „Mikroverunreinigung von Abwässern“ einen Vortrag zum Stand der Erkenntnisse und der technischen Entwicklung zu halten.

Das Gremium entscheidet sich nach kurzem Meinungsaustausch dafür, den Referenten zu einem etwa 20-minütigen Vortrag einzuladen, dem sich ein Austausch von Fragen und Antworten anschließen könnte.

Das Mitglied der SPD-Fraktion, Marleen Möller, schlägt vor, bei dieser Gelegenheit den Umweltausschuss mit einzubeziehen. Der Werkleiter äußert, Näheres zu den Möglichkeiten in Erfahrung bringen, bzw. sich hierüber mit Frau Kirchgeorg abstimmen zu wollen.

## **Liquidität**

Der Werkleiter gibt folgende Kontostände zur Kenntnis:

Geldmarktkonto Stadtentwässerung	1,034 Mio € zu 0,10 % (ab 01. Mai 2014)
Giro SEA	82 T€
Giro Bauhof	44 T€

## **8. Verschiedenes**

Zu nachstehenden Themen werden Fragen und Anmerkungen behandelt:

### **Leitungsarbeiten**

Das Mitglied der SPD-Fraktion, Jörg Sievers, berichtet von Reparaturarbeiten im Bereich Otto-Schumann-Straße während der Wintermonate. Hier seien zweimal in Folge der Einwirkung von Frost Leitungen geborsten, die jeweils im Rahmen von Nachteinsätzen repariert worden seien.

Der Werkleiter entgegnet, hierbei habe es sich jedenfalls um Frischwasserleitungen handeln müssen, da diese Schadenfälle im Zusammenhang mit Abwasserleitungen nicht bekannt geworden seien. Insofern obliege auch die fachgerechte Kontrolle und Wartung dieser Leitungen bzw. Haltungen der Fa. Hamburg Wasser.

Das Mitglied der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Monja Löwer, ergänzt, Kenntnis derartiger Arbeiten für die Dauer von 3 bis 4 Wochen auch für den Bereich Mittelweg zu haben, hier begleitet von Aufgrabungsarbeiten.

## **9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses**

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird auf den 10.07.2014 festgesetzt.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung gegen 20:20 Uhr.

gez. Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann  
Vorsitzender

gez. Thomas Noell  
Protokollführer

